№. 45.



Breslauer Kreisblatt.

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 6. November 1858.

Bekanntmachungen.

(Die Neuwahl zu dem Hause der Abgeordneten betreffend.) Nachdem durch eine am Mittwoch ausgegebene Extra-Nummer des Kreisblattes wegen der Neuwahl zu dem Hause der Abgeordneten das Erforderliche vorgeschrieben worden ist, kann ich nicht umhin, Alle, die es mit unserem Königshause und dem Vaterlande wohlmeinen, auf die Wichtigkeit dieser Wahlen aufmerksam zu machen und zu ersuchen, darauf hinzuwirken, daß nicht nur die Urwähler zahlreich in dem Wahltermin erscheinen, sondern auch solche Wahlmänner gewählt werden, welche sich durch Rechtschaffenheit und Zuverläßigkeit bereits bewährt haben, weil nur von solchen Wahlmännern zu erwarten ist, daß sie demnächst wohlgesinnte, selbstständige, uneigennützige, mit den Bedürfnissen des Landes und des Wahlbezirks vertraute Abgeordnete wählen werden, welche die Fahne Preußens in gewissenhafter Pflichterfüllung hoch halten, und auf dem Boden der Verfassung eine allen Klassen des Volks gerechte und wohlwollende, das geistige und leibliche Wohl hebende und fördernde Regierung in altpreußischer Treue und Ehre unterstützen werden.

Die Kreise Neumarkt und Breslau haben wieder zwei Abgeordnete zu wählen. Die Wahl findet wieder in Canth statt, und bin ich an Stelle des durch Krankheit verhinderten Landraths v. Knebel-Döberitz zum Wahl-Commissarius ernannt worden.

Damit wenigstens ein Theil der Wahlmänner die Eisenbahn benutzen kann, werde ich den Wahlact in Canth Dienstag, den 23. d. M. erst nach dem Eintreffen des um 12 Uhr Mittags von Breslau abgehenden Eisenbahnzuges, also gegen 1 Uhr Mittags eröffnen.

Denjenigen Wahlmännern, welche die Breslau-Schweidnitzer Eisenbahn benützen wollen, theile ich hierdurch mit, daß das Directorium dieser Bahn auf mein Ansuchen mit der größten Bereitwilligkeit die Anordnung getroffen hat, daß am 23. d. M. denjenigen, welche sich durch ihr Einladungsschreiben als Wahlmänner legitimiren, **auf dem Bahnhofe in Breslau** zur Reise nach Canth auf die

Hin- und Rückfahrt lautende Tages-Billets verabfolgt werden, welche für die Hinreise und die um 8 Uhr 58 Min. erfolgende Rückfahrt in der II. Klasse 15 Sgr. und in der III. Klasse 10 Sgr. kosten.

Wer von dieser Vergünstigung Gebrauch machen will, muß aber auf dem Bahnhofe in Breslau ausdrücklich ein Tagesbillet fordern, und dasselbe auch zur Rückfahrt sorgfältig aufbewahren.

Breslau den 4. November 1858.

(Ordens-Verleihung.) Dem Reservisten Albert Kynast, geb. am 16. April 1832 zu Wildschütz, Kr. Oels, wohnhaft zu Wasserjentsch, Kr. Breslau, ist mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 14. October d. J. für die von ihm mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung der unverehel. Pauline Gremsel vom Ertrinken in der Oder bei Breslau, zur Zeit der diesjährigen Königl. Revue, die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

Breslau den 30. October 1858.

Die Dorfgerichte des Kreises weise ich an, mir **sofort** und zwar **bis spätestens den 10. November c.** eine

Nachweisung der vorhandenen Aerzte und Wundärzte und deren Militairverhältniß

unter Ausfüllung nachstehender Rubriken einzureichen.

1. Vor- und Zuname?
2. Geburtsort?
3. Datum der Geburt?
4. Entscheidung der Departements-Ersatz-Commission über das Militair-Verhältniß, wo und an welchem Tage sie ergangen?
5. Jetziges Verhältniß?

Negativ-Anzeigen sind nicht erforderlich, da angenommen wird, daß an den Orten, von welchen erwähnte Nachweisung bis 10. November c. hier nicht eingegangen ist, Aerzte oder Wundärzte nicht vorhanden sind.

Breslau den 30. October 1858.

(Das Reklamations- und Klassifications-Geschäft) für die Reserven und Landwehr-Mannschaften I. Aufgebots des Breslauer Landkreises findet wegen den bevorstehenden Wahlen nicht am 12. November c. sondern am **11. November c. Vormittags 9½ Uhr** im Lokale zum Tempelgarten vor dem Ohlauer Thore hierselbst statt. Dies wird den Kreis-Einsassen unter Bezugnahme auf die Kreisblatt-Verordnung vom 5. October c. (Kreisblatt pro 1858 S. 230) hierdurch bekannt gemacht.

Breslau den 2. November 1858.

(Aufenthalts-Ermittelung.) Am 31. October des Abends zwischen 7 und 8 Uhr wurde dem auf dem Dominial-Hofe in Lilienthal hiesigen Kreises in Arbeit stehenden Tagelöhner Niefke aus Schimmelwitz, Kr. Trebnitz, ein schon getragener blauer Tuchmantel und ein getragener Schafpelz ohne Ueberzug von dem Boden des Kuhstall-Gebäudes muthmaßlich gestohlen. Der Diebstahl-Verdacht fällt auf einen gewissen Schmude, vorher in Diensten des Dominiums Sibyllenort, Kr. Oels, welcher seit 14 Tagen bei der Rüben-Arbeit des Dominiums Lilienthal mit beschäftigt war, der, wie mehrere Mitarbeiter bemerkten, sich bei den Sachen des Niefke zu schaffen machte, und sich zu derselben Zeit aus Lilienthal heimlich entfernt hat. Sollte p. Schmude im hiesigen Kreise betroffen werden, ist derselbe an die Orts-Polizei-Verwaltung zu Lilienthal abzuliefern.

Breslau den 2. November 1858.

(Der Volkskalender pro 1859). Wird wie früher auch dieses Jahr gegen Entrichtung des Betrages von 7 Sgr. für ein mit Papier durchschoßenes und von 6 Sgr. für ein gewöhnliches Exemplar besorgt werden.

Es wird mir lieb sein, wenn die Dorfgerichte bis zum **1. Dezember c.** mich die Anzahl der in den Gemeinden gewünschten Kalender, mit Einzahlung des Betrages, wissen lassen.

Breslau den 11. October 1858.

(Diebstahl). In der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November d. J. wurden mittelst Einbruchs aus dem Schloße zu Görlitz bei Hundsfeld Kreis Oels nachbenannte Gegenstände entwendet:

Eine Stutzuhr in Porzellangehäuse — vier silberne Leuchter — ein schwarzer Sammethut — ein rosa Krepphut mit schwarz und weißer Feder — ein aschgrauer Sammethut mit Feder — ein feines Tuch gez. A. v. R. — ein weißes breites Tuch — mehrere kleine Porzellanvasen — kleine Muscheln und andere Nippsachen — eine große gehäckelte Decke mit eingehäckeltem Vogel — ein feines Battisttuch gez. A. E. — ein großes Filettuch mit Franzen — ein hellgrün seidener Mantel mit eingewirkter Blumenkante, wattirt und mit weißer Seide gefuttert — ein Dutzend Damast-Handtücher gez. A. E. — drei Damast-Tischtücher gez. A. E. — zwei Dutzend Damast-Servietten gez. A. E. — ein Dutzend feine weißleinene Taschentücher — sechs feine weiße Battisttücher gestickt A. v. R. und Krone — mehrere weiße Kragen und Unter-Aermel — ein schwarzes Atlaskleid — ein schwarzes Orleanskleid — ein schwarzer Orleans-Oberrock — ein kornblaues Sammet-Jäckchen — ein schwarzes desgl. — eine weiße Thibetmantille — eine schwarze Spitzenmantille — eine rothbraune Sammetmantille — ein wollener Oberrock, weiß und schwarz karirt — ein desgl. aschgrau und weiß karirt — ein wollener Rock weiß und lilla karirt — ein aschgrau und schwarzer halbseidener Rock — ein Unterrock von weißem Flanell, mehrere weiße Unter- und Krinolinröcke — eine dunkelrothe wollene Filetdecke — eine glatte Lederdecke, weiß eingefaßt — ein schwarzer damastner Burnuß — ein Burnuß grau und weiß — ein neuer lilla gestreifter Kattunoberrock — ein aschgrau seidenes Kleid mit 3 Voilants — eine viereckige goldene Broche mit großem Amethist — zwei Haarnadeln mit Amethist und weißen Steinen — zwei Nadeln mit Granaten und Türkisen — zwei schwarze Steinkohlenarmbänder — eine braun und goldpolirte Zuckerdose — eine gewürfelte seidene Schürze — eine Stickerei in Wolle und mehreren Näh-Utensilien.

Breslau den 3. November 1858.

Es sind vereidet worden:

Zum Gerichtsmann: Der Fleischermeister Johann David Wolff aus Gr. Nädlitz, an Stelle des Wilhelm Röscher für genannten Ort.

Der Bauergutsbesitzer Karl Springer aus Probotschine an Stelle des Schönfelder, für genannten Ort.

Zum Dorf-Gerichtsschreiber: Der Schuladjuvant Theodor Michler aus Sillmenau, für die Ortschaften Grunau und Barottwitz.

Breslau den 4. November 1858.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Die Polizei- und Orts-Behörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, falls nachbenannte Person im Kreise betroffen wird, oder über deren Aufenthalt etwas bekannt ist, oder wird, sofort Anzeige hierher zu machen.

In der Johann Gottfried Arndt'schen Vormundschaftssache wird der gegenwärtige Aufenthalt der verwittweten Anna Rosina Arndt geborne Bartscheck, welche zuletzt bis Monat September 1854 auf dem Dominium Altschliesa gedient hat, zu wissen nöthig.

Breslau, den 4. November 1858. **Königlicher Landrath,** Freiherr v. Ende.

Da der Termin zu den Urwahlen auf den 12. d. M. anberaumt worden, so haben die Dominien und Gemeinden, welche an diesem Tage zur Steuer-Einzahlung verpflichtet sind, dieselbe am 15. d. M. als Montag, zu bewirken.

Königl. Kreis-Steuer-Amt.
Hasse. Thiel.

(Freiwilliger Verkauf.) Die den Freistellenbesitzer Thomas Rapp'schen Erben gehörige Stelle No. 4 Pollogwitz, abgeschätzt auf 704 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem Bureau II A einzusehenden Taxe, soll

am 2. Februar 1859, Vormittags 10 Uhr

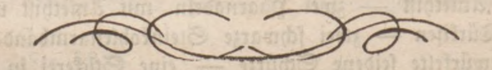
vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Schaubert an ordentlicher Gerichtsstätte in unserem Partheien-Zimmer Nr. 2 freiwillig verkauft werden.

Breslau den 11. October 1858. Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

(Bekanntmachung.) Wegen der auf **Freitag den 12. November 1858** bevorstehenden Wahl der Wahlmänner für die Abgeordnetenwahl bleibt das Gericht am genannten Tage geschlossen, und es fallen die bereits an diesem Tage anberaumten Termine aus.

Wegen der Letzteren wird eine Vorladung ergehen.

Breslau den 1. November 1858. Königliches Kreisgericht.



Verleger Königl. Landraths-Amt Breslau. Druck von Robert Lucas, Breslau, Kupferschmiede-Straße Nr. 43.